

FACHTAGUNG · 12. APRIL 2013 IN BERLIN

Ein Blick in die Zukunft: Kindertagespflege in 10 Jahren – Was braucht die Praxis?



FACHTAGUNG – 12. APRIL 2013 IN BERLIN

Ein Blick in die Zukunft: Kindertagespflege in 10 Jahren – Was braucht die Praxis?

Kindertagespflegepersonen leisten einen wichtigen Beitrag für den Ausbau der Kindertagesbetreuung in Deutschland. Sie tragen dazu bei, das in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie verankerte Ziel einer Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erreichen.

Trotz steigender Anforderungen fehlt es vielerorts an der Würdigung der Arbeit von Kindertagespflegepersonen und der Fachberater/innen. In der Öffentlichkeit wird die Kindertagespflege noch zu wenig als ein bedarfsgerechtes, den Elternwünschen entsprechendes Angebot an Kinderbetreuungsplätzen wahrgenommen. So wird die Kindertagespflege unter dem Begriff „Krippengipfel“ subsumiert und in öffentlichen Diskussionen nicht als eigenständiges Betreuungsangebot dargestellt.

Bei dieser Fachtagung wird im Rahmen von Vorträgen und einem World-Café folgenden Zukunftsfragen nachgegangen:

- Wie kann die Kindertagespflege in der Zukunft kommunalpolitisch besser verankert werden?
- Welche strategischen Ziele sind für die qualitative Weiterentwicklung der Kindertagespflege unabdingbar?
- Welche strukturellen Rahmenbedingungen tragen zu einer zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Kindertagespflege bei?
- Welche Bedeutung wird in der Zukunft die Zusammenarbeit zwischen Tagespflegeperson und Fachberater/in haben?

Termin:
Freitag, 12.04.2013

Zeit:
10:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Teilnahmegebühr:
50 € – Mittagsimbiss und Getränke sind enthalten

Anmeldeschluss:
2. April 2013

Veranstaltungsort:
Palais in der Kulturbrauerei
Schönhauser Allee 36,
10435 Berlin
(Eingang Knaackstraße)

Auskunft und Organisation:
Klaus-Dieter Zühlke
E-Mail: kdzuehlke@bvkt.de

PROGRAMM

- 11:00 Uhr **Begrüßung der Gäste**
Hedi Wegener
Vorsitzende des Bundesverbandes für Kindertagespflege
-
- 11:15 Uhr **Welche finanziellen Ressourcen benötigt die Kindertagespflege?**
angefragt: *Prof. Dr. Stefan Sell*
Institut für Bildungs- und Sozialpolitik der Hochschule Koblenz (ibus)
-
- 12:00 Uhr **Strategien zum Ausbau der Kindertagespflege – Ergebnisse aus der Evaluation des Aktionsprogramms Kindertagespflege**
Gabriele Schoyerer
Diplom-Pädagoge – wissenschaftlicher Referent im Deutschen Jugendinstitut
-
- 12:45 Uhr **Mittagspause**
-
- 13:45 Uhr **Treffpunkt World Café**
Wie wird die Zukunft der Kindertagespflege aussehen?
-
- 15:45 Uhr **Kaffeepause**
-
- 16:20 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse des World Cafés**
-
- 16:30 Uhr **Wohin geht die Reise?**
Dr. Eveline Gerszonowicz
Bundesverband für Kindertagespflege
-
- 17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: *Inge Michels*, Journalistin/Autorin

Bitte melden Sie sich zur Fachtagung auf unserer Homepage an:
www.bvkt.de/fachtagung2013
Anmeldeschluss: 2. April 2013

World Cafe „Zukunft Kindertagespflege“

Zusammenfassung der Ergebnisse

2023 sind die Kinder aus der Tagespflege 11/12 Jahre alt. Ihr Rechtsanspruch auf Förderung in der Kindertagespflege wurde erfüllt. Was haben sie jetzt davon?

- Kinder haben unterschiedliche Familien- und Sozialisationsysteme erlebt
- Glückliche Eltern, weil sie Beruf und Familie gut leben konnten und können
- Mussten (zum Glück) nicht mit ihren Eltern zu Hause bleiben
- Wohlfühlen in der erweiterten Familie
- Haben ganz viel Positives erlebt, weil die Vermittlung individuell und passgenau erfolgte
- Haben zweite Mama, daraus folgt, höhere Bindungsqualität
- Starkes Fundament
- Kontakte zu „Tagesgeschwistern“ und KTPP besteht noch
- Kind bindungsgestört (??)
- Wirkt nach und wirkt sich auf zukünftige Beziehungen aus
- Hatten die Möglichkeit, Förderung auch zu Kindeswohl-günstigen Zeiten zu bekommen
- Kinder haben arbeitslose Eltern, weil ihre Eltern keinen Betreuungsplatz gefunden haben und die Vertretung nicht funktioniert hat (??)
- Kennen das Wort „Rabenmutter“ nicht mehr
- Haben die Möglichkeit gehabt, Resilienz zu entwickeln
- Durften nicht mit ihren Eltern zu Hause bleiben (??)
- Haben letztlich doch keine Förderung erfahren, weil der Ausbaudruck auch nicht optimale Tagespflegeverhältnisse eingerichtet hat
- Haben basale Alltagserfahrungen gemacht und wissen wie ein Haushalt funktioniert
- Größere Familienstruktur (z.B. Reisen, Feste, Jubiläum, Weihnachtsfest)
- Gefühl von Abgeschoben-sein, weil die Arbeitszeiten der Kinder ?? (Eltern) ungünstig waren, bzw. die Erwachsenen die Situation nicht positiv sehen konnten
- Ewig schon guten Kontakt zur TPP, die quasi zur Familie gehört
- Sie haben stabiles Urvertrauen in die Welt entwickelt
- Der gute Betreuungsschlüssel hat ihr individuelle Entwicklung positiv beeinflusst
- Folge des RA: Frauen sind mehr und mehr im Beruf gebunden, dadurch sind die TPP fast wichtiger als die Mama
- 2023: Erfahrungen der Über- Flexibilität – Politik musste Arbeits- und Familienzeiten regulieren (z.B. Arbeitszeiten bis max. 20:00 Uhr für Eltern und Regulation max. Betreuungszeiten für Kinder)
- Die Kinder fanden es toll, dass die TPP und die Kita gut kooperiert haben
- Kollegiale Beratung
- Übergang in die Kita war leichter
- Chance, viel mehr soziale Kontakte zu nutzen, Konfliktlösung
- Wenig Mobbing Erfahrungen, weil diese Kinder Streitschlichter sein konnten
- Gutes Sozialverhalten
- Profitieren von kleinen Gruppen
- Individuelle Betreuungs- und Fördergenossen
- Gute Beziehung zur TPP und allg. gute Beziehungsfähigkeit
- Berufstätigkeit der Eltern fordert u. U. viele Wechsel im Betreuungssetting – Brüche
- Kinder wurden überschüttet mit Bildungsauftrag (durch RA auf BEP)
- Gleichsetzung von Bildung mit „kognitiver Bildung“
- Aufgewachsen in zwei Familien
- Zufriedene Eltern, berufstätig, gutes Einkommen, Anerkennung
- Es gibt vermehrt Geschwisterkinder, weil gute Betreuung (Vereinbarkeit)
- Kinder und Eltern haben eine entspannte Beziehung
- Durch die frühe Förderung erhöhen sich für die Kinder die Bildungschancen

- Durch die frühe Betreuung außerhalb der Familie, haben die Kinder soziale Beziehungen
- Sie sind nicht nur Einzelkinder oder „Projektkinder“
- Rechtsanspruch 2013: Blick auf die Bedürfnisse von Kindern in den ersten drei Jahren
- Bedeutung der wissenschaftlichen Erkenntnisse
- KTP als Betreuungsform bewusst gewählt.
- Problem/ Gefahren: zu hohe Zahl der Betreuungsstunden
- Betreuung außerhalb der Familie ist selbstverständlich geworden
- Mehr Fördermöglichkeiten (Anregungen)
- Kinder haben mehr auf den Weg mitbekommen, als wenn sie nur in der Kleinfamilie gewesen wären
- Langfristige Bindung hat Sicherheit fürs Leben gegeben
- Kinderfreundschaften sind gewachsen
- Selbständig und selbstvertrauend
- Ergänzung für die Familie (Erziehungspartnerschaft)
- Kinder kennen mind. Zwei Modelle von Familie und Partnerschaft (Familienkulturen/Rollenmodelle)

Gastgeber/innen: Eveline Gerszonowicz und Johanna Meißner

In einer Zeit wachsender Anonymität wird die Bedeutung von Bindungen und Beziehungen im sozialen Miteinander und für das individuelle psycho-soziale Wohlbefinden wieder erkannt. Die Kindertagespflege kann in dieser Hinsicht familienergänzend viel leisten.

Was ist zu tun?

- ➔ Die Kindertagespflege sollte sich auf ihr Profil als besonders Beziehungsintensiv und nachhaltig sozial-emotional stabiles und bildendes Angebot konzentrieren. Dazu brauchen die Kindertagespflegepersonen ein Bewusstsein, das die Bedeutung von Bindungs- und Beziehungserfahrungen in der frühesten Kindheit deutlich macht.
- ➔ In Fortbildungsveranstaltungen wird dieses Thema bearbeitet.
- ➔ In Informationsmaterialien und Literatur wird die Feinfühligkeit und der Beziehungsaufbau speziell in der Kindertagespflege hinreichend beschrieben. Hierzu gehören auch die Themen Eingewöhnung und Abschied sowie Nähe und Distanz.
- ➔ Mit Neubewerber/innen wird bereits in den ersten Gesprächen die Bedeutung von Bindung und Beziehung thematisiert.
- ➔ Bei der Eignungsfeststellung wird der Bereitschaft, Fähigkeit und Kompetenz zum Beziehungsaufbau besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

August 2023. Die BILD-Zeitung gibt eine Sonderausgabe heraus. Der Titel lautet „Kacke! Die Windel ist voll! – 10 Jahre Rechtsanspruch“. Was gibt es zu sehen und zu lesen?

- „Kacke“ Wo sind die Milliarden der Familienförderung geblieben?
- Erzieher/innen schulen um auf Altenpfleger/innen: „Windel ist Windel“
- Wunsch- und Wahlrecht von 0 – 14
- Organisierung der Tagespflege als Beispiel für die Überwindung des Föderalismus
- Herdprämie hat voll eingeschlagen! Kindertagespflegepersonen werden nicht mehr gebraucht – Kitas werden zu Altenwohnheimen!
- Tagespflege wegen Reichtum geschlossen
- Mütter können keine Windeln mehr wechseln
- Die öffentlichen Kassen sind leer. „Staatspleite“
- Bindungslose Kinder
- 50% weibliche Führungskräfte
- Neue Aufgabe für Tagesmütter: LEIHMUTTER
- Zu wenig Tagespflegepersonen 2023
- „Bayern Modell“ wird favorisiert
- Steigerung der Geburtenrate – 3 Kinder/Frau
- Die Qualität hat sich nicht verbessert
- „Wo sind die Plätze...?“
- Aktuelle PISA Studie – „Alles gaaanz toll“ – oder – „Horror –Ergebnisse“
- „Rechtsanspruch?: „Ey voll krass, ein Fehler.“
- Wo sind die Kinder für die Tagespflege?
- Betreuungskontinuität ist immer weniger gegeben
- Warum 2013 dieser Stress?
- Fachberatung für Tagespflege ist gut aufgestellt
- Rabenmütter gibt’s nicht mehr
- Bundesverband aufgelöst
- Bundesweite Standards in der Kindertagespflege umgesetzt
- Tagespflege endlich als Ausbildungsberuf anerkannt
- 95% der Erzieher brauchen einen Zweitjob
- Personen, die pädagogisch arbeiten wollen
- Wo ist der passende Betreuungsplatz, qualitativ, örtlich, zeitlich, unabhängig vom Alter des Kindes?
- Was heißt eigentlich bedarfsgerecht?
- Tagespflegepersonen haben die Nase voll und streiken
- Eltern wird immer mehr Verantwortung abgenommen
- Eingewöhnung im Wochenbett – Rechtsanspruch ab der 5. Lebenswoche
- Eltern wird immer mehr Verantwortung abgenommen
- „Herdprämie“ sichert das monatliche Familieneinkommen
- „Hilfe, meine Eltern holen mich ab.“
- Tagesmütter betreuen „Rund um die Uhr“
- Fachkräftemangel ADE!
- Unbestimmter Rechtsbegriff heute (2023) immer noch nicht klar
- 40% Männer in Tagespflege
- Tagespflegepersonen beginnen umzuschulen, als Altenpfleger
- Leer stehende Kitas werden zu Altenwohngemeinschaften umgewandelt
- Unternehmen schöpfen aus dem Vollen
- Rettungsschirm -(Windel) für Kommunen
- Neue Generaldirektorin vom BMW hat als Tagesmutter ihre Karriere begonnen
- Kinderboom – Rabenmütter bleiben zu Hause, 2,5 Kinder pro Familie
- Eliteförderung in der Kindertagespflegestelle
- Tagespflegepersonen werden umgeschult
- Hilfe, es gibt ein neues Aktionsprogramm
- Westflucht – Im Osten boomt die Betreuung
- Zahl der Rechtsanwälte eklatant gestiegen
- Hurra es hat geklappt – jetzt endlich – Rechtsanspruch auf einen Platz
- KTP Betreuung für Reiche
- Erste Großdemo von KTP
- Erste Tagesmutter promoviert im Studium KTP
- Mehr Betreuungsplätze! Altkanzlerin A. Merkel mischt sich ein
- „Kacke – die Windel ist voll und keiner macht mich sauber“
- KTP fliegt aus der Förderung
- Vor dem Wickeln Eltern anrufen
- Kindertagespflege in gut ausgestatteten Kitas
- Wir haben ein Müllproblem
- Pampers und Rechtsanspruch verhindern Sauberkeitserziehung

- Schon wieder eine halbe Stunde Bildungs- und Bindungsprogramm beim Wickeln. „Ich will nur sauber gemacht werden.“
- Tagesmütter wollen, dass Kinder trocken in die Tagespflege kommen
- Väter lernen in Schnellkursen wie man windelt
- Rabenmütter bleiben zu Hause, gute Mütter arbeiten
- KTHP streiken – Klagewelle von Eltern
- Bewaffneter Überfall – Eltern stürmen das Jugendamt und richten sich mit ihren Kindern dort ein
- Wickeln nur mit Mundschutz
- Eltern fordern: Das Recht der Erziehung der eigenen Kinder
- Pflegevertrag zwischen Tagespflege-Oma und Tageskind
- Alle Abgeordneten des Bundestages fordern das (Ende?) des Förderalismus, Gesetzentwurf wird vorbereitet
- Erteilung Pflegeerlaubnis, Dauer 2 Jahre

Gastgeber/innen: Astrid Sult und Katrin Steinhilber

Insbesondere wird die Befürchtung laut, es gäbe nicht mehr genügend Kinder, die zu betreuen wären und die Kindertagespflegepersonen müssten sich beruflich umorientieren. Eine der Richtungen tendiert zur Altenbetreuung und –pflege. Das Frauen- und Familienbild könnte sich negativ entwickeln. Aus diesem Szenario ergeben sich aber auch Chancen.

Was ist zu tun?

→ Sowohl für diejenigen Kindertagespflegepersonen, die sich nach vielen Jahren der Betreuung von Kindern beruflich anderweitig orientieren möchten, müssen Alternativen geschaffen werden wie auch für jene, die aufgrund sinkenden Bedarfs bzw. des Ausbaus von Kindertageseinrichtungen nicht mehr genügend Kinder zu Betreuung haben.

→ Durchlässigkeit und Umstiegsmöglichkeiten in andere soziale Berufe müssen entwickelt werden.

September 2023. Der Wirtschaftsminister richtet zu Ehren der Kindertagespflege einen großen Empfang im Haus der Deutschen Wirtschaft aus. Warum? Was gibt es auf dem Empfang zu sehen, zu lesen und zu hören?

- Neuer Name für Kindertagespflege
- Gleichrangigkeit zwischen Wirtschafts- und Sozialbereich
- TPP und Eltern protestieren für bessere Bedingungen – geschlossen und nachhaltig
- Verknüpfung von Kindertagespflege und Altenpflege
- Rückgang der offenen Stellen (auch der Schichtdienststellen)
- Familienfreundliche Arbeitszeiten in Unternehmen
- Wirtschaftsminister will TPP nur bei Laune halten (Entgelt nach wie vor schlecht)
- Danke, Beruf und Familie sind unter einem Hut
- Arbeitslosenquote ist dank guter Betreuungsangebote um 50% gesunken
- „Tagespflege ist doch verlässlicher als gedacht“
- Wirtschaft wird in KTP einbezogen – Festangestellte TPP in jedem Betrieb
- Tagesväter haben zugenommen
- „Firmenpartner für KTP“
- Großtagespflege – kleine Unternehmen können sich zusammenschließen
- Tagespflege stiftet Gemeinsinn und Gemeinschaft
- KTP geht an die Börse
- Der Wirtschaftsminister denkt: „Mist, nichts hat geklappt“
- 2. Anlauf. Kindertagesstätten zu teuer, deshalb KTP
- Was bleibt für die Kinder
- Firmen schließen sich zusammen für Kindertagespflege
- Wirtschaftsminister war eine Tagespflegekind
- Umdenken der Wirtschaft zur Familienfreundlichkeit!
- Kitap als wirtschaftliche Stütze
- Finanzielle Förderung der Kitap („Modellprojekt“) führt zum wirtschaftlichen Erfolg
- Dem Wirtschaftsminister traue ich nicht über den Weg
- Spannungsreiche Beziehung zwischen Wirtschaftsminister und BVKTP
- Danke an BVKTP für 45 Jahre Engagement
- Mindestlohn!
- WM dankt den Tagespflegepersonen da sozialkompetente Menschen da sind und Eltern und Fachkräfte entspannt arbeiten können
- Stiftung durch die Wirtschaft
- Mehr betriebliche Kindertagespflege – schlanke Lösung für Unternehmen
- TPP als Arbeitgeber
- Danke KTP, gute flexible Mitarbeiter(innen)
- Der WM ehrt die betriebliche KTP
- Die DAX-Vorstände sind eingeladen – sie verzichten auf 25% ihrer Gehälter zur Finanzierung eines Fonds für KTP oder um KTP kostenlos anzubieten
- WM ehrt die KTP, weil durch die Zuverlässigkeit die Geburten gestiegen sind, auf 3 Kinder pro Frau.
- Bundesverdienstkreuz für Tagessmütter wegen besonderer Betreuungszeiten
- WM hat an der „Aktion Rollentausch“ teilgenommen und gesehen, was eine TPP leistet.
- Von KTHP zur Wirtschaftsministerin. WM outet sich, selbst eine KTHP gewesen zu sein
- KTP als erfolgreiches Selbstständigkeitsmodell mit „Existenzgründerzuschuss“
- Wirtschaftsministerin bewertet zurückschauend ein Projekt, von ihr aufgelegt: „Betriebe bewegt euch!“ Erfolgsmodelle oder Reinfall – TPP festangestellt im Betrieb
- Kooperationspartner für Betriebe – betriebliche Tagespflege – 10.000 festangestellte Tagespflegeperson
- Der Wirtschaftsminister ist eine Wirtschaftsministerin, mit Drillingen, die in der „Ministerumstagespflege“ betreut werden.
- WM hat Empfang mit der /dem Familienminister/in inhaltlich zusammen vorbereitet
- Kindertagespflege ermöglicht Chancengleichheit im Beruf für Frauen und Männer in Betrieben, Einstellungspraxis und Karriere

Gastgeber/innen: Hedi Wegener und Ursel Dietz-König

Die Wirtschaft ist sich der Bedeutung der Kindertagespflege bewusst und ehrt Kindertagespflegepersonen auf vielfältige Weise. Aufgrund der guten Betreuungssituation werden mehr Kinder geboren und Eltern können Berufstätigkeit und Familie immer besser vereinbaren.

Was ist zu tun?

- Betrieben und Unternehmen muss die Bedeutung guter Kinderbetreuung für ihre Beschäftigten bewusst gemacht werden.
- Betriebliche Kinderbetreuung sollte weiter ausgebaut und gefördert werden.
- Initiierung von Gesprächen und Verhandlungen mit Betrieben bringt diesen Prozess voran.
- Die Politik muss von dem Nutzen weiterer Förderprogramme überzeugt werden.
- Es müssen vielfältige Informationsmaterialien für Betriebe und Unternehmen zur Verfügung stehen.
- Es muss vielfältige Beratung und Unterstützung von Betrieben zur Einrichtung von Kindertagespflegestellen geben.

2023: Seit zehn Jahren gibt es den Wettbewerb „Kindertagespflege in unserer Kommune“. Welche Kommune wird 2023 Preisträger und warum?

- gute wirtschaftlich Situation und Steueraufkommen und Bedarf an Fachkräften
- KTP kooperiert mit Kita
- TP präsentiert sich mit guten Leistungen und guter Qualität
- kostenlose Fort- und Weiterbildungen bei voller Vergütung
- Ausreichende und bezahlte Vertretungsregelungen
- Beziehungspflege, Kontakt zu Kindern
- Kopplung an Einrichtung
- Time-Sharing
- Firmenpaten gewinnen durch Standortfaktor: qualifizierte TPP
- Kommune und Wirtschaft müssen kooperieren
- Öffentlichkeit – Suche nach TPP
- Qualität der Tagespflege vergleichbar mit der öffentlicher Kitas – Anerkennung
- Auch für „Notfälle“ TPP bereitstellen
- Tagespflege und Kita sind gleichwertig
- Berufsbild „Fachberatung Tagespflege“ u hierfür ausreichend personelle Ausstattung
- Individuelle Förderung, schnelle flexible Lösungen – „Wenn das Kind vor der Tür steht (*wenn es schon stehen kann, anm. d. Verf.*), muss es versorgt werden.“
- Weg vom Quotendenken
- Eltern bekommenen Betreuungsplatz, den sie sich wünschen
- Werden Investitionen in Kitas „in den Sand gesetzt“ wegen des demographischen Wandels? – Investition KTP “bessere“ Lösung als Kita?
- Leitfragen und Transparenz für suchende Eltern
- Kommunaler Leitfaden in Kooperation mit Jugendamt, Kommune und Fachberatung: gemeinsame Qualitätskriterien wurden entwickelt und veröffentlicht
- Gleichrangigkeit Kita und KTP – Wahlfreiheit für die Eltern
- Regelmäßige Bedarfsabfragen bei den Eltern

- Finanzielle Ausstattung der KTP aufwandsgerecht sicherstellen
- Gute Koordination aller Akteure
- JA muss qualifizierte Fachaufsicht sicherstellen
- Bildungsträger müssen Qualitätsstandards erfüllen – Konkurrenz
- 2023 Preisverleihung in der Kommune : „Kinderland“, „Wir sind die Besten“, „Takka Takkaland“, „Sonnenkinder“, „Strahlenkinder“, Win Win“, „Zwergenland“, „Bielefeld“
- Preis: Kitap- bzw. Kinder-Oscar / Kitap- bzw. Kinder-Grammy
- Betreuungspreis 2023
- Kinderbetreuung ist kostenfrei für alle
- 99,9% aller Bürger/innen der Kommune kennen die KTP und wissen was dahinter steckt
- KTHP identifizieren sich sehr mit ihrer Tätigkeit
- Aufwertung der Berufsgruppe KTP
- Hier stehen die Bedürfnisse der Kinder und deren Familien im Mittelpunkt
- Arbeitgeber, Familien, KTHP, JÄ, Kita und Kommune sind sehr gut miteinander vernetzt
- Gute Arbeitsbedingungen für alle Akteure (KTHP, Fachberatung, JÄ, Eltern, Kinder) der Kindertagespflege: personell, finanziell, Arbeitszeiten, Urlaub
- Gute Vergütung
- Gute Vertretungsregelung
- Ich bin ein glückliches Kind
- Optimale Vernetzung von Kitas und Kindertagespflege
- Gleichstellung des Krippenplatzes und der Kindertagespflege
- Die Wahlmöglichkeit der Familien bei der Betreuung ihrer Kinder wird geachtet
- Anerkennung der KTP und der KTHP
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist gelungen
- Es gibt eine Leistungsbeschreibung und einen Leistungsvertrag
- DIE ultimative Vertretungsregelung ist geboren und umgesetzt
- Die Berufsvertretung der KTHP werden regelmäßig an den Haushaltplanungen zur leistungsgerechten Ausgestaltung der Vergütung für KTP beteiligt
- Alle KTP sind nach TVÖD angestellt (Eingruppierung, S5 bzw. S4-6)
- Freie Wahlmöglichkeit der KTHP, .ob angestellt oder selbstständig tätig
- Es gibt eine Tarifvertrag, der regelt Urlaub, Pausen, Vertretung, Vergütung, Arbeitszeiten, Sachkosten
- Eltern, KTHP und Fachberater/innen sind rundum superzufrieden
- Alle Parteien stehen hinter der KTP
- Platzfreihaltepauschale (z.B: Sommerloch)
- Einheitliches QM-System
- Gesicherte Rahmenbedingungen für TPP
- Geringe Fluktuation in der KTP
- 100% Vergütung für die Zeit der Eingewöhnung von Kindern

Gastgeber/innen: Doreen Goszczynsky und Jochen Beuckers

Die Kindertagespflege ist als ein Angebot der Jugendhilfe etabliert. Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen wurden deutlich verbessert. Es existieren vielfältige Kooperationen mit der Kindertagespflege im Sozialraum und in der Kommune.

Was ist zu tun?

➔ **Die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen müssen stetig verbessert werden.**

➔ **Vernetzung und Kooperation müssen weiterentwickelt werden**

➔ **Die Ansätze von Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen müssen fortgeführt werden.**

**In der Zeitschrift für Tagesmütter ZET erscheint ein Artikel „Meine Fachberatung und ich ein gemeinsamer Weg der Entwicklung“
Was sind die Inhalte?**

- Personalschlüssel der Fachberatung steigt
- Vertrauen und gleiche Augenhöhe zwischen Fachberatung, Tagespflegeperson, Eltern und Kind
- Fachberatung, Tagespflegeperson, Eltern und Kind = ein erweitertes Familiensystem
- Umfangreiche Qualifikation mit Hospitation
- Lösungsorientierter Dialog
- Akzeptanz
- Gemeinsames Lernen und Entwicklung
- VHS /Quali Pgm KTP
- FB hilfreich und unterstützend
- Zeitnah und in Geh-Struktur
- Trennung von Fachberatung und Fachaufsicht
- Fortbildungen für KTHP kostenfrei
- Fachberatung – öffentlicher Träger, freier Träger, gewerblicher Träger
- Berufsbild Fachberatung ??
- §8a und Fachberatung
- Fachberatung – ein separates Arbeitsfeld (Identitätsfrage)
- Zusatzqualifikation der FB = Erhöhung der Beratungsqualität
- Fachberatung = kompetente Ansprechpartner
- TPP treffen sich regelmäßig – Fachberaterin kommt ab und zu / gelegentlich dazu
- Besserer Personalschlüssel – mehr Hausbesuche möglich
- TPP äußern Fortbildungswünsche
- Sprechstunden mit Zeit für Eltern und TPP
- Zeit – Austausch Fachberater/innen – Struktur
- Dialogischer Entwicklungsgespräch für KTP und FB
- Feste / Veranstaltungen
- Kontinuierliche Fortbildung (miteinander)
- Interessenvertretung für KTP im „Verbund“
- Kurze Wege
- Hintereinander Stehen
- Trennung von „Aufsicht“ und Fachberatung
- Fachberatung – Ausbau
- Fachberater = Coach
- Externe Supervision für FB und TM
- Patchworkfamilie 3.0
- ... Ein nicht immer einfacher Weg
- Flächendeckendes Vertretungsmodell durch Vernetzung bzw. für jedes Kind
- TPP qualifizieren sich zu Multiplikatoren/innen (finanzierter Beratungspool) – Brücke zwischen politischer Öffentlichkeit und realem TPP-Alltag
- Kindertagesbetreuung
- Regelmäßiger Austausch durch gemeinsame Treffen
- Studiengang „Fachberatung Kindertagespflege“
- Passgenaue Beratung für beide Seiten zur langen Betreuungszeit

Gastgeber/innen: Inge Losch-Engler und Ute Krüger

Die Fachberatung wurde maßgeblich weiterentwickelt. Die Kindertagespflege profitiert von ausreichendem und gut qualifiziertem Personal. Die Fachberatung ist als praxisunterstützende Institution anerkannt und wird entsprechend gewürdigt.

Was ist zu tun?

➔ Es müssen Qualifizierungsmöglichkeiten speziell für die Fachberatung entwickelt und angeboten werden.

➔ Das Berufsbild der Fachberatung muss hinreichend beschrieben, definiert und quantifiziert werden.

➔ Die Rahmenbedingungen von Fachberatung müssen weiter verbessert werden.